



Beratungsgegenstand:

Lessing-Gymnasium Uelzen: Antrag auf Umgestaltung des Treppenhauses im Kunsttrakt zu einem Kunstatelier

Sachbearbeitende Dienststelle:

Schul- und Kulturamt

Datum

05.12.2016

Beratungsfolge (Zuständigkeit)

Schulausschuss (Vorberatung)

Kreisausschuss (Vorberatung)

Sitzungstermin

12.01.2017

07.02.2017

Status

Ö

N

Sachverhalt:

Im Rahmen der inzwischen durchgeführten Zusammenlegung der Kunsträume des Lessing-Gymnasiums wurde die Schaffung eines sog. Ateliers im Bereich des Treppenhauses im Kunsttrakt geplant. Dieser zusätzliche Raum ist für kleine Schülergruppen und zur Differenzierung vorgesehen. Diese Planungen wurden auf Vorschlag der Verwaltung zunächst zurückgestellt. Die Schulleitung hat mit Schreiben vom 23.09.2016 einen Antrag auf Durchführung dieser Maßnahme gestellt. Die Kosten für das Atelier und den damit verbundenen Umbau der angrenzenden Sammlungsräume sind vom GM auf 60.000 € geschätzt worden. Damit wäre der Kunsttrakt abschließend umgestaltet und saniert.

Hinweis: Aufgrund der Haushaltsrelevanz trifft der Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatung die Letztentscheidung.

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 zu empfehlen, der Schaffung des Ateliers mit dem Umbau der Sammlungsräume zuzustimmen. Die erforderlichen Mittel werden vom GM für 2017 eingeplant.

Anlagen:

Dr. Blume

E.: 26.09.16 leg



LESSING-GYMNASIUM UELZEN

An den
Landkreis Uelzen
Amt 40 - Schulamt
z.Hd. Frau Hagelstein
Veerßer Str. 64
29525 Uelzen

Ilmenauufer 49
29525 Uelzen
Telefon 0581/9764800
Telefax 0581/9764802
e-mail: info@leg-uelzen.de
Internet: www.leg-uelzen.de

23. September 2016

Betr.: Antrag auf Vollendung des Kunstumbaus – Antrag auf Erweiterung der Raumkapazitäten

Sehr geehrte Frau Hagelstein !

Bezugnehmend auf unser Gespräch vom 8.8.2016 stellt das Lessing-Gymnasium folgende Anträge:

Antrag 1:

Wir bitten um die Fertigstellung des Kunstumbaus an unserer Schule (Umbau des Raumes 209 und das Atelier davor). Die entsprechenden Pläne sind vom Gebäudemanagement erarbeitet und liegen vor. Die Mitglieder des Schulausschusses haben die Pläne zur Kenntnis genommen und ihnen zugestimmt. Der erste Bauabschnitt ist in den Sommerferien fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt muss noch umgesetzt werden.

2. Antrag:

Wie in unserem letzten Treffen im Lessing-Gymnasium deutlich geworden ist, benötigt das Lessing-Gymnasium spätestens mit der vollständigen Umsetzung von G9 im Jahr 2020 zusätzliche Räume: mindestens sechs Klassenräume plus sechs Differenzierungsräume.

Begründung: Die Rückkehr zu G9 bedeutet die zusätzliche Beschulung eines weiteren Jahrgangs und den Bedarf von sechs zusätzlichen Räumen. Das Lessing-Gymnasium ist in den letzten Jahren in den Jahrgängen 5 bis 7 sechszügig. Damit ist die Prognose von Vier- bis Fünfüzigkeit deutlich überschritten.

Die Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen bedeutet auch für das Lessing-Gymnasium den Bedarf für Differenzierungsräume. Aktuell werden am Lessing-Gymnasium elf inklusive Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Diese Zahl wird sicher in den nächsten Jahren nicht sinken.

Vom heutigen Standpunkt aus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Schülerinnen und Schüler beschult werden müssen, die „Deutsch als Zweitsprache“ erhalten müssen. Aktuell werden 28 Schülerinnen und Schüler mit „Deutsch als Zweitsprache“ am Lessing-Gymnasium unterrichtet.

Wie Ihnen bekannt ist, ist die Raumkapazität am Lessing-Gymnasium erschöpft. Zur Zeit belegen wir zusätzlich vier Räume an der Schillerschule.


Im Auftrag
Inke Meyer (OSTF)